

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 27/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 12. Juni 2017,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz

Hermann Lühning

Anja Schiemann

Marita Dilly

Holger Meier

Waldemar Seidler

Mazlum Koc

Nina Schaardt

Heidelinde Topf

Edith Wangenheim

Fehlend: Anja Leibing (e), Thomas Plönnigs (e)

Referent_innen/Gäste: Hr. Lecke-Lopatta (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Hr. Krämer (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen/SWAH), Vertreter_innen von Zucker e.V. (alle zu Top 2); Hr. Heuß (SWAH), Hr. Schilling (SUBV, beide zu Top 3); Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott-Oghide (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird darum gebeten, im Anschluss an TOP 3 den Punkt „Globalmittel“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Ergänzung genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Aktueller Stand zum Lankenauer Höft: Zwischennutzung und weiteres Verfahren

Der Vertreter von SUBV fasst die Vorgeschichte der Entwicklung am Lankenauer Höft zusammen und berichtet, dass der Verein Zucker e.V. nun beauftragt ist, am Lankenauer Höft ein Übergangsprogramm für den Sommer 2017 zu organisieren. Ziele seien dabei eine möglichst schnelle Realisierung des Konzepts und eine Öffnung für alle Akteure und Nutzungen. Unter Bezug auf den von der CDU erstellten Fragenkatalog aus der Beiratssitzung vom 22.05.17¹ weist er darauf hin, dass städtische Behörden schon mehrfach mit dem Verein zusammengearbeitet und durchgängig positive Erfahrungen gemacht haben. Anschließend geht er auf die einzelnen Fragen ein (s. Anlage 1).

Aus dem Beirat wird berichtet, es sei beobachtet worden, dass dort Müll und/oder Holz verbrannt worden sei. Der Vertreter von SUBV sagt zu, diesem Hinweis nachzugehen und die Verantwortlichen ggf. zu ermahnen.

Ein Beiratsmitglied schlägt vor, die erneute Ausschreibung des Vorhabens kleiner zu dimensionieren, um mehr Interessenten zu erreichen. Ein weiteres Beiratsmitglied wünscht die Schaffung seniorengerechter Angebote.

Mehrere Bürger_innen bitten, schnellstmöglich ein gastronomisches Angebot bereit zu stellen. Die Vertreter_innen von Zucker e.V. weisen darauf hin, dass sich bereits ein Foodtruck vor Ort befände, dessen Nutzung in Vorbereitung sei. Der Vertreter von SUBV weist darauf hin, dass die Einrichtung eines gastronomischen Betriebs während der Zwischenzeitnutzung eine Nutzungsänderung nach § 64 BremLBO von einem Gaststättenbetrieb in eine Vergnügungsstätte erfordere. Hierzu bitte er den Beirat um ein zustimmendes Votum.

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen stimmt dem in der heutigen Sitzung gestellten Nutzungsänderungsantrag für das Lankenauer Höft, befristet bis zum 15.10.2017, zu. (einstimmig, 10 Ja-Stimmen)

Die Beiratsmitglieder kommen überein, sich in der Beiratssitzung am 25.09.2017 erneut mit den Planungen am Lankenauer Höft für die Zeit nach der Zwischennutzung zu befassen und fordern die Vertreter von SWAH und SUBV auf, bis dahin ein schlüssiges Konzept einschließlich Zeitplanung zu erstellen. Der Beirat bittet ferner darum, das weitere Vorgehen nach der Zwischennutzung frühzeitig zu kommunizieren.

Der Vertreter der Linken verliest seinen Antragstext (s. Anlage 2), zieht diesen aber anschließend zurück. Er bittet darum, den Antrag als Anlage zu Protokoll zu nehmen.

Top 3 – Hochwasserschutz am Hohentorshafen – Information über Planungsstand zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz

Der Vertreter des SWAH erläutert die aktuellen Planungen des Ressorts und bremenports anhand einer Bildschirmpräsentation (s. Anlage 3), wobei die technische Planung bei bremenports liege. Die spätere Unterhal-

¹ → http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/woltmershausen/beirat_woltmershausen/protokolle-1861

tung werde der Deichverband nach dem Umbau übernehmen. Das Convergelände sei ebenfalls Bestandteil des beplanten Bereichs.

Im Rahmen der Maßnahmen zum Hochwasserschutz werde das Hohentorshafengelände mittels Eindeichung und/ oder einer Hochwasserschutzwand geschützt. Am Wasser entlang werde ein 4m breiter „Unterhaltungsweg“ eingerichtet, der zur Pflege der Anlage durch den Deichverband diene. Dieser Weg werde öffentlich zugänglich und durchgängig nutzbar (auch mit Fahrrädern befahrbar) sein. Der „Deichverteidigungsweg“ werde nicht öffentlich zugänglich sein, sondern auf der anderen Seite des Deiches, auf Privatgelände verlaufen. Es seien voraussichtlich zwei Durchlässe (Deichscharte) vorgesehen, die im Hochwasserfall extra geschlossen werden müssten. Zur Sicherstellung der Wegeverbindung am Wasser entlang werde ein Grundstückstausch erforderlich, für den aktuell Verhandlungen geführt würden.

Die gegenüberliegende Dreiecksfläche sei von der Maßnahme ausgenommen, da die Fläche mit Ausnahme des dort ansässigen Werftbetriebes hoch genug liege; dieser verzichte jedoch auf entsprechenden Schutz.

Zurzeit werde der Rahmenentwurf erstellt, der dann von der Wasserbehörde/SUBV geprüft werden müsse. Im anschließenden Planfeststellungsverfahren mit öffentlicher Auslegung hätten dann Bürger_innen und Beirat erneut die Gelegenheit, sich zum Vorhaben zu äußern. Hiermit sei frühestens Ende des Jahres zu rechnen. Mit dem Bau könne, sofern keine größeren Verzögerungen auftreten, ca. 2019/2020 begonnen werden, die Fertigstellung werde etwa zwei Jahre dauern.

Aus dem Beirat werden Wünsche nach Fenstern in der Spundwand oder Aussichtstürmen formuliert. Der Vertreter des SWAH erläutert, dass die Finanzierung derartiger Maßnahmen aus den zur Verfügung stehenden Mitteln des GAK nicht möglich sei. Der ebenfalls geäußerte Wunsch nach einem Fähranleger sei zwar nachvollziehbar, aber nicht als Maßnahme des Hochwasserschutzes umsetzbar.

Der Vertreter von SUBV ergänzt, die Spundwand werde ca. 3 km lang und ca. 4 m hoch. In seiner Präsentation (s. Anlage 4) stellt er Ideen zur Gestaltung des Unterhaltungsweges und der Spundwand vor, bspw. eine Art „Utkiek“ mit Bänken als Gestaltungsvorschlag, sowie eine Bemalung der Spundwand. Hierfür seien rechtzeitig entsprechende finanzielle Mittel einzufordern.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referenten für die Erläuterungen und bitten um möglichst frühzeitige Vorstellung des Rahmenentwurfs, rechtzeitig vor dessen öffentlicher Auslegung.

Top 4 – Globalmittel

- a) **Quartier gGmbH Bremen, Kinderkulturprojekt 2017 (04/2017), Antragssumme: 1.000,00 €**
Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 1.000,00 €. (einstimmig, 9 Ja-Stimmen)
- b) **Kulturhaus Pusdorf e.V., 35. Jahres Stadtteilkultur-Geburtstagsfest im Spiel- und Wassergarten (05/2017), Antragssumme: 2.506,24 €**
Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 2.506,24 €. (einstimmig, 9 Ja-Stimmen)

Top 5 + 6 – (Berichte der Beirats-/FA-Sprecher_innen + des Amtes): vertagt

Top 7 – Genehmigung der Protokolle vom 27.03., 26.04., 08.05. und 22.05.2017 (Nr. 23-26/15-19)

Die Vertreterin der FDP bittet um Vertagung des Protokolls vom 27.03. und sagt zu, ihre Änderungswünsche dazu zeitnah dem Ortsamt mitzuteilen. Die übrigen Beiratsmitglieder stimmen der Vertagung zu.

Beschluss: Die Protokolle vom 26.04., 08.05. und 22.05. werden ohne Änderungen genehmigt. (für den 26.04. + 22.05.: jeweils einstimmig bei einer Enthaltung, für den 08.05.: einstimmig)

Top 8 – Verschiedenes

- Baumnasen auf dem Bohnenkamp: UBB soll um fachgerechte Pflege (Beschnitt) gebeten werden
- In der Butjadinger Straße stehe ein Anhänger auf der Fahrbahn. Die Polizei nimmt den Vorgang auf.
- Der Telefonkasten an der Mittelkampstraße wurde inzwischen gestrichen und gerichtet.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Simon Ott-Oghide
Protokollführung